

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

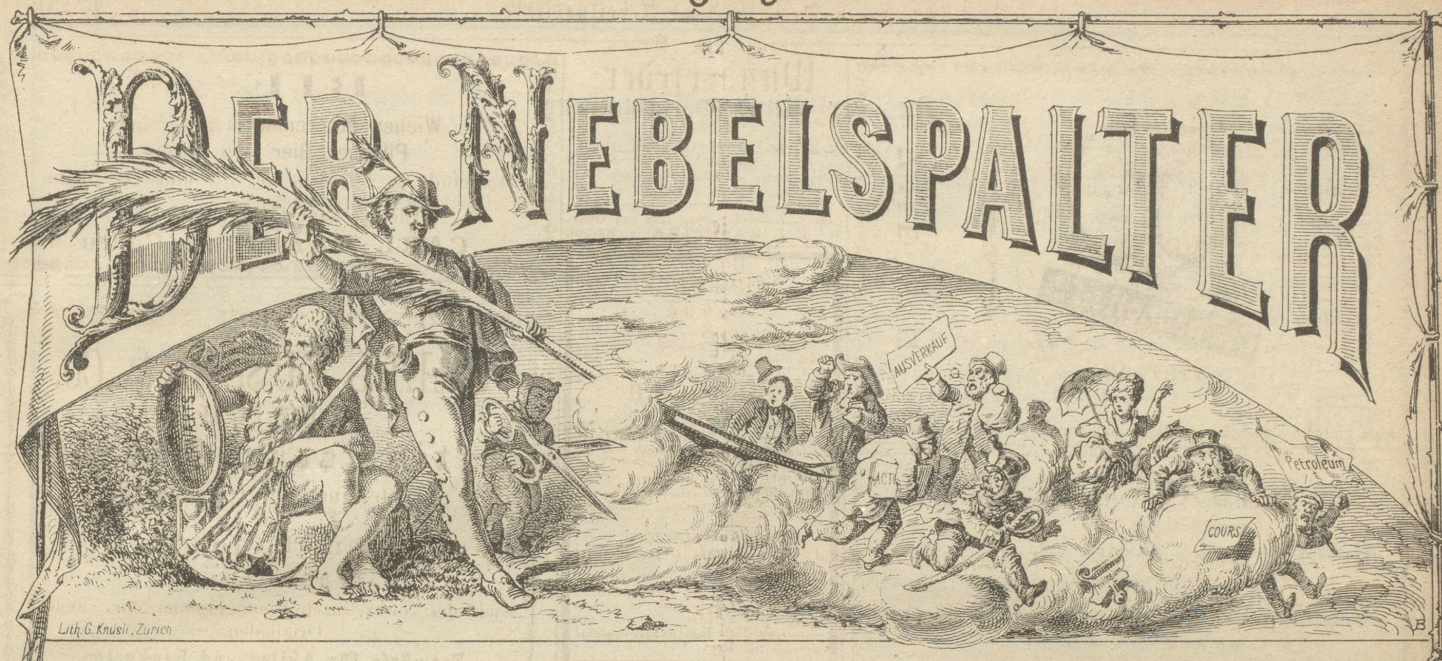
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerikas per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Allons enfants de la patrie!

(Ein Weihnachtslied.)

Ich kenn' ein Lied, das einst erklingen,
Ein Lied der Freiheit, hell und scharf,
Von einer muth'gen Schaar gesungen,
Die stolz die Ketten von sich warf.
Vor diesem Liede sind erzittert
Die Säulen jeder Despotie,
Die Welt hat mächtig es erschüttert:
Allons enfants de la patrie!

Was aus der Freiheit auch geworden,
Ob die Gewalt sie niedertrat,
Es ruft in heimlichen Akkorden
Dies Lied doch ewig: Auf zur That!
Zu allen Völkern drang beflügelt
Die Mahnung seiner Melodie —
Mit Blut erkauft, mit Blut besiegelt:
Allons enfants de la patrie!

Und ob, gefürchtet von den Thronen,
Verpönt der Freiheit Hochgesang;
Ob man im Donner der Kanonen
Um ihn die Eisenseifen schlang;
Es klingt beharrlich doch die Weise
Der Gottes-Gnaden-Parodie;
Selbst aus der Asche hebt sich's leise:
Allons enfants de la patrie!

Wo in der Hütte engen Räumen
Der Sklave der Gesellschaft ruht,
Da naht sich's wie glücklich Träumen
Vom Untergang der Lügenbrut.
Es dringt dies Lied mit seinen Klagen
In jedes Herz wie Prophetie —:
Der große Tag, er muß einst tagen:
Allons enfants de la patrie!

Und wo im Norden Völker ringen,
Der Mensch sich opfert der Gewalt,
Dort bricht sich's Bahn und bald erklingen
Läßt es sein mackerschütternd: Halt!
Es ist genug des Bluts geflossen
Der Völker für die Infamie —
Werft ab die Ketten, und entschlossen:
Allons enfants de la patrie!

Noch hält der Freiheit Saat darnieder
Des Unterdrückers Eisenfaust,
Noch klingt es leif, das Lied der Lieder,
Bis es zu vollem Sturm erdrauft.
Dann seht Euch vor, Ihr stolz Gefrönten,
Euch gift der Völker Harmonie —
Es ist das Lied der Unversöhnten:
Allons enfants de la patrie!